

Eine strategische Partnerschaft

Hochleistungs- Stretchwickeln in der Getränkeindustrie

Ein Mineralbrunnen setzt mit Lantech neue Maßstäbe in Sachen Verpackungsreduzierung, effiziente Ladungsverpackung und Folienqualität

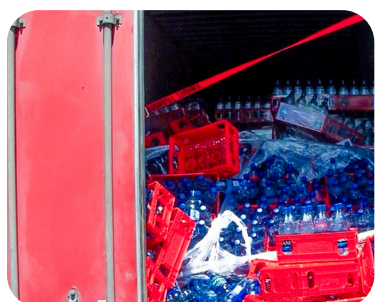


Lantech war stets für uns da, hat schnell auf Anfragen reagiert und mit innovativen Lösungen geholfen, unsere Ziele zu erreichen. Wir legen weiterhin großen Wert auf die Partnerschaft mit Lantech und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.“

- Verpackungsingenieur bei diesem bekannten Mineralbrunnen

26 PROZENT WENIGER FOLIENVERBRAUCH PRO LADUNG SOWIE EINSPARUNGEN BEI KARTONAGEN, KUNSTSTOFF UND ANDEREN SEKUNDÄRVERPACKUNGEN

Wasserflaschen sind eine Herausforderung für eine sichere Verpackung. Ihr instabiler und anspruchsvoller Inhalt macht es den Abfüllern schwer, Produktschutz und kostengünstige Stretchfolienverpackung in Einklang zu bringen.



Im Zuge ihrer Nachhaltigkeitsbemühungen haben Unternehmen zudem Primär- und Sekundärverpackungen reduziert, was eine zuverlässige Ladungsumhüllung weiter verkompliziert. Da das Geschäft mit Flaschenwasser nicht besonders margenstark ist (durchschnittlich 0,48 Cent pro Karton), müssen die Kosten für Primär- und Sekundärverpackungen niedrig gehalten werden. Beschädigte Produkte allerdings gilt es auch zu verhindern, weil sie führen zu Umsatzeinbußen, Nacharbeiten und angespannten Geschäftsbeziehungen führen.

Ein führender Mineralbrunnen hat gemeinsam mit Lantech eine Verpackungslösung entwickelt, die die nötige Rückhaltekraft für einen sicheren Transport gewährleistet, überflüssige Verpackungsmaterialien einspart und zudem kosteneffizient ist. Dadurch konnte das Unternehmen seinen Stretchfolienverbrauch pro Ladung um 25 Prozent senken, eine konstante Rückhaltekraft sicherstellen und gleichzeitig den Verbrauch von Kartonagen, Kunststoff und anderen Sekundärverpackungen reduzieren.

Vor der Zusammenarbeit mit Lantech gab es nur wenige Wickelstandards und Folienrisse waren an der Tagesordnung. Die Bediener versuchten, dies durch eine Anpassung der Wickeleinstellungen zu verhindern, was zu starken Schwankungen bei der Rückhaltekraft und dem Folienverbrauch führte. Die Entscheidung für die Partnerschaft mit Lantech war kein Schnellschuss, sondern das Ergebnis eines sorgfältigen Prozesses, der Anlagenbesichtigungen, Interviews und Frage-und-Antwort-Runden umfasste. Vor der Investition ließ der Mineralbrunnen sogar seine Ladungen im Tech Center von Lantech testweise verpacken. Beide Unternehmen stellten fest, dass sie die Grundsätze der Stretchfolienverpackung teilen und ein gemeinsames Ziel verfolgen: Ladungen heile und zu möglichst geringen Kosten von A nach B zu transportieren. Die Ingenieure des Abfüllers wussten um die Bedeutung der richtigen Rückhaltekraft und ihren Zusammenhang mit einer effektiven und effizienten Verpackung.



Technologie, die den Unterschied macht

Die hervorragende Stretchfolienverpackung von Lantech hat die Partnerschaft gefestigt und dem Unternehmen dabei geholfen, den Versandprozess zu optimieren:

Metered Film Delivery® ist eine Funktion, die entscheidend dazu beiträgt, die erforderliche hohe Rückhaltekraft zu erzielen und gleichzeitig den Folienverbrauch sowie Folienrisse zu reduzieren. Durch den Einsatz neuer Algorithmen übertrifft sie herkömmliche Stretchwickeltechnologien und erreicht schnellere und präzisere Reaktionszeiten. Das Verfahren Metered Film Delivery® ermöglicht es, Ladungen mit einer höheren Spannung pro Umdrehung zu umwickeln (im Vergleich zu bedarfsgesteuerten Folienabgabesystemen). Anwender erreichen eine doppelt so hohe Rückhaltekraft und reduzieren Folienrisse. Außerdem wird das Einquetschen und Verdrehen der Ladung verhindert und die Folienrollen können vollständig aufgebraucht werden.

Load Seeking Clamp® verhindert, dass sich Folienstücke in nachgeschalteten Anlagen verfangen und zu Produktionsausfällen führen. Da die hochautomatisierten Anlagen des Mineralbrunnens mit wenig Personal betrieben werden, stellen Ausfallzeiten ein großes Problem dar. Load Seeking Clamp® steigert die Verfügbarkeit, weil Folienrisse an der Klemme reduziert werden (25 Prozent aller Folienrisse treten an der Klemme auf). Die „Bladder-Style“-Technologie fixiert die Folie mit der dreifachen Kraft herkömmlicher Klemmen, was das Risiko des Ablösens deutlich verringert. Außerdem bewegt sie sich bis zum Ladungsboden vor, kontrolliert die vorderen und hinteren Folienenden und bewirkt eine festere und gleichmäßigere Umwicklung.

Pallet Grip® hilft dem Unternehmen, Ladungen weiter zu stabilisieren, indem es die Auswirkungen des „Schwalleffekts“ minimiert – das Problem plötzlicher Gewichtsverlagerungen des Wassers auf Gabelstaplern und in Lkw. Die Funktion verhindert, dass die Produkte während des Transports verrutschen oder gar von der Palette fallen, indem es einen 7,5 bis 15 cm breiten Folienstrang bildet, der direkt unter den oberen Längsbalken positioniert und um die gesamte Palette herumgewickelt wird. Aufgrund der Positionierung des Strangs besteht keine Gefahr, dass ein Gabelstapler beim Aufnehmen der Palette die Folie durchsticht und dadurch die Folienspannung beeinträchtigt.

Wie sieht die Zukunft aus

Der Mineralbrunnen plant ein vollautomatisiertes Lager und die Partnerschaft mit Lantech trägt dazu bei, dieses Ziel zu verwirklichen. Zuletzt wurden Hochleistungs-Ringstretchwickler mit automatischem Rollenwechsel installiert.

Automatic Roll Change (ARC) – Bei Stretchwicklern müssen Mitarbeiter regelmäßig leere Folienrollen austauschen. Das ARC-System reduziert den Zeitaufwand, indem es mehrere Rollen bevorratet und erkennt, wann ein Wechsel erforderlich ist. Identifiziert die Maschine eine leere oder fehlerhafte Folienrolle, wird diese automatisch entnommen und durch eine ersetzt. Die ersten Testläufe des Mineralbrunnens zeigten, dass das Ziel eines zwölfstündigen Maschineneinsatzes ohne Bedieneringriff erreichbar ist.

 **Hier klicken, um die Fallstudie zu dieser Kundenreferenz anzuzeigen.**